

Anfrage Nr. und Zuordnung DA/ Plenum	Anfragen zur 40. GDK	Zustimmung ja/nein - Begründung
MH-E DA GS	<p>Begründung des Minderheiteneinspruchs Anfrage 02/2019 TOP 3 des DA Grundsatzfragen der 39. Gemeinsamen Dienstkonferenz</p> <p><i>Anfrage an die Gemeinsame Dienstkonferenz der Anonymen Alkoholiker im deutschsprachigen Raum: Ist die Einführung des speziellen Dienstes Frauenbeauftragte sowie Männerbeauftragter auf RG-Ebene mit unseren Traditionen und Konzepten vereinbar?</i></p> <p><i>Begründung: ohne</i></p> <p>Empfehlung DA: Der DA kommt zu dem Schluss, dass die Einführung mit den Traditionen und Konzepten der AA vereinbar ist und empfiehlt dem Plenum, dieser Einschätzung zuzustimmen.</p> <p>Meine Begründung zum Minderheiteneinspruch:</p> <p><i>Der Dienst und die Aufgaben der Frauenbeauftragten / des Männerbeauftragten sind in der Anfrage nicht definiert. Somit ist eine Beurteilung, ob ein solcher Dienst mit den Traditionen und Konzepten vereinbar ist, nicht möglich.</i></p>	
MH-E DA ÖA	<p>Begründung des Minderheiteneinspruchs zur Anfrage 04/2019 TOP 3 des DA Öffentlichkeitsarbeit der 39. Gemeinsamen Dienstkonferenz</p> <p><i>Die GDK möge beschließen, den GDA zu beauftragen, Präsenz und „Marke“ AA der Öffentlichkeit in den Plattformen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- Internet (online, z. B. bei Google und Yahoo in den Bannern)</i> <i>- Plakatierung (offline, z. B. mit bereits vorhandenen Plakaten und oder mit dem „AA“ Emblem)</i> <p><i>zu befördern.</i></p> <p><i>Begründung:</i> <i>Der 12. Schritt und die 5. Tradition fordern uns auf, die Botschaft weiterzugeben. Ziel und Ansprechpartner sind jeweils die noch Leidenden. In den Beziehungen zur Öffentlichkeit ist der Name AA jedoch wenig bekannt: Obwohl es die Anonymen Alkoholiker in Deutschland schon seit 1953 gibt, verstehen viele Menschen unter AA immer noch eher Auswärtiges Amt, Allgemeiner Automobilclub oder Arbeitsamt als Anonyme Alkoholiker. Eine deutliche Verankerung des Begriffs AA im öffentlichen Raum fördert die Kontaktmöglichkeiten zu den noch leidenden Freunden/innen.</i></p>	

	<p>Der DA ÖA empfiehlt, die Anfrage anzunehmen, dem die VV mehrheitlich zugestimmt hat.</p> <p>Begründung: Der Gemeinsame Dienstausschuss erhält dadurch keinen klaren Auftrag, die Anfrage umzusetzen. Der GDA bekommt nicht den Auftrag, die Voraussetzungen zu überprüfen, wodurch er der GDK keine klare Antwort geben kann. Daher bitte ich die Konferenz, die Anfrage in zwei Teilen abstimmen zu lassen, die der DA ÖA auf der 39. GDK bereits in seiner Begründung formuliert hat.</p> <p>Der erste Teil befasst sich mit den Internet-Plattformen. Hier sollte die Konferenz den GDA bitten, die Voraussetzungen zu ermitteln, was die Kosten, Bereitstellung von Personal zur laufenden Betreuung der Plattformen, sowie die Erstellung der digitalen Medien betrifft.</p> <p>Der zweite Teil befasst sich mit der Plakatierung, mit den im GDB abrufbaren Plakaten in verschiedenen Formaten, die jeweils mit oder ohne Telefonnummern verwendet werden können.</p> <p>Der zweite Teil wäre sofort umsetzbar, ohne dass ein Auftrag der Konferenz vorliegt. Der zweite Teil wäre unabhängig von meinem Minderheiteneinspruch.</p>	
<p>Nr. 01 DA INM</p>	<p>Die 40. GDK möge dem GDA empfehlen, für die Webseite www.anonyme-alkoholiker eine Schnittstelle (API) in Auftrag zu geben, über die jedermann gezielt auf bestimmte Meetings-Daten verlinken kann.</p> <p>Begründung: Es gibt immer wieder regionale Einrichtungen oder private Webseitenbetreiber, die auf ihrer Webseite auf Selbsthilfeeinrichtungen, unter anderem auch AA-Meetings, hinweisen. Sie übernehmen dann von irgendwoher die Meetings-Daten, ohne sie regelmäßig zu pflegen. Eine allgemeine Verlinkung mit www.anonyme.alkoholiker.de lehnen sie ab, weil sie nur gezielt auf bestimmte Meetings hinweisen wollen. So kommt es immer wieder zu veralteten Informationen über AA-Meetings im Internet. Wenn statt der statischen Datenübernahme gezielt mit bestimmten Meetings verlinkt werden kann, würden die Daten automatisch zusammen mit der AA-Webseite aktualisiert. Ein zusätzlicher Effekt könnte sein, dass für jede Region auf diesem Weg aktuelle Kontaktkarten automatisiert zusammengestellt werden können.</p>	
<p>Nr. 02 DA INM</p>	<p>Die 40. GDK möge dem GDA empfehlen, in Zusammenhang mit der in Arbeit befindlichen neuen GDB-Datenbank für jede IG eine Email-Verteilerliste mit den Email-Adressen der gemeldeten Diensttuenden einrichten zu lassen, wobei mindestens das Dienstbüro und der jeweilige IG-Sprecher und IBA schreibberechtigt sein sollen. Es soll der Auftrag so erteilt</p>	

	<p>werden, dass die Adresspflege mit den An- und Abmeldungen der Dienste in der Datenbank automatisiert durchgeführt wird.</p> <p><u>Begründung:</u> Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden vom Dienstbüro Meldungen, die an alle Regionen gerichtet sind, zwecks Weiterverteilung an alle IBAs geschickt. Mit den in der Anfrage empfohlenen Verteilerlisten können diese Meldungen ohne Zwischenschritt und ohne Mehraufwand direkt an alle gemeldeten Diensttuenden geschickt werden. Gleichzeitig können diese Verteilerlisten auch vom jeweiligen IG-Sprecher und IBA intern genutzt werden, sodass diese keine eigenen Verteilerlisten zu pflegen brauchen. Durch die Kombination mit den An- und Abmeldungen wird keine zusätzliche Manpower für die Listenpflege benötigt. Bisher wird bei jeder Dienstmeldung angegeben, ob und in welchem Umfang Briefpost gewünscht wird. Ebenso kann man angeben lassen, ob Email-Post gewünscht und die Übernahme der Email-Adresse in eine Verteilerliste genehmigt ist. Mit dieser Anfrage wird ein Schritt zur Durchführung der Empfehlung von 06/2017 vorgeschlagen (Im Rahmen der rechtlichen und strukturellen Möglichkeiten, die erforderlichen organisatorischen und technischen Mittel für die interne Kommunikation zur Verfügung stellen).</p>	
<p>Nr. 03 DA GS</p>	<p>Die 40. GDK möge dem GDA empfehlen, folgende Zeile in „Dienen in AA“ auf S.24 <i>g. Die Dienstzeit des Delegierten endet mit dem Kalenderjahr seiner letzten Konferenz.</i> umzuändern in <i>g. Die Dienstzeit des Delegierten endet mit dem 31. August im Kalenderjahr seiner letzten Konferenz.</i></p> <p><u>Begründung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach dem 31. August werden in den IG-Treffen der Delegierten die neuen Anfragen beraten. Wenn dann zur Erhebung des Gruppengewissens abgestimmt wird, sollen eindeutig die Nachfolger*innen von den ausgeschiedenen Delegierte*innen stimmberechtigt sein. Die Freund*innen in den Regionen erfahren dann über die Protokolle das Stimmverhalten genau der Delegierte*innen, durch die sie in der kommenden GDK vertreten sein werden. 2. Die Vorbereitungen zur GDK durch das GDB beginnen bereits im Dezember des Vorjahres. Es vereinfacht den Prozess, wenn dann bereits alle die Delegierte*innen in der Datenbank gemeldet sind, die auch an der GDK teilnehmen sollen. 	

<p>Nr. 04 DA LIT</p>	<p>Wir bitten die 40. GDK, zu empfehlen, die Broschüre P-22 “ - A.A. for the Older Alcoholic—Never Too Late” (AA für die älteren Alkoholiker – Es ist nie zu spät) in unser Literaturangebot mit aufzunehmen.</p> <p>Begründung: Für die Öffentlichkeits-Information in dem Bereich Alkoholismus bei älteren Menschen, z.B. in Seniorenheimen, wäre diese Broschüre im Sinne unserer 5. Tradition eine weitere Unterstützung. In der Neuauflage 2017 vom „Handbuch Öffentlichkeits-Information“ ist diese Broschüre auf Seite 45 „<i>Musterbrief an ein Seniorenheim</i>“ bereits erwähnt, allerdings mit dem Hinweis, dass diese nicht in deutscher Sprache verfügbar ist. Die Broschüre beinhaltet unter anderem Erfahrungsberichte von Alkoholikern/innen, die sich AA erst nach ihrem 60. Lebensjahr angeschlossen haben. Das Original ist 2018 in den USA in Groß-Druck neu überarbeitet worden.</p>
<p>Nr. 05 DA IIK</p>	<p>Mehrere GDV's der Online-Gruppen in AA bitten die GDK, den GDA mit einem Arbeitskreis zu beauftragen, der die Möglichkeiten einer Integration der Online-Gruppen in die bestehende Struktur der deutschsprachigen AA erarbeitet. Das Ziel sollte es sein, die AA-Online-Gruppen an den Entscheidungsprozessen der deutschsprachigen AA aktiv teilhaben zu lassen. Besetzt sein sollte dieser Arbeitskreis paritätisch aus Mitgliedern des GDA und der Online-Gruppen. Bei einer positiven Entscheidung werden die Teilnehmer von Seiten der Online-Gruppen aus dem bei den Onlinern bestehenden “Arbeitskreis Integration” benannt.</p>
<p>Nr. 06 DA ÖA</p>	<p>Die GDK möge beschließen, die Passage: „Konzeption und Gestaltung: BEST FRIEND Agentur für Kommunikation“ von unserer Homepage (www.anonyme-alkoholiker.de) zu entfernen.</p> <p>Begründung: Die Passage steht im Widerspruch zur 6. Tradition. 6. Tradition: „Eine AA-Gruppe sollte niemals irgendein außen stehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder mit dem AA-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken.“</p>
<p>Nr. 07 DA LIT</p>	<p>Wir, die Unterzeichnenden, bitten die kommende GDK, sich mit unserer Druckschrift „Informationen zu den Anonymen Alkoholikern“ zu befassen und ggf. das Literaturteam mit einer Überarbeitung zu beauftragen.</p>

	<p>Diese Druckschrift dient dazu, die deutschsprachige Öffentlichkeit über unser Wirken zu informieren.</p> <p>Wir orientieren uns bei unseren Schriften jeweils am amerikanischen Original. Hier entstanden dabei, insbesondere bei der Nennung der Meetingsformen, Aussagen, die mit unserer Praxis teilweise nicht übereinstimmen und den Leser nicht richtig informieren.</p> <p>Hinzu kommt, dass die bei uns seit etwa 25 Jahren funktionierenden Online – Meetings nur eine Erwähnung am Rande finden.</p> <p>Gleiches gilt auch für die Nennung unserer Homepage.</p> <p>Das Thema Bestätigung von Meetingsteilnahme ist in unserer Literatur „Kurze Einführung in die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker“ (Weltweit anerkannte AA-Literatur), kurz und prägnant beschrieben. „10. AA stellt <i>keine</i> Zeugnisse für Bewährungshelfer, Anwälte, Gerichte, soziale Institutionen, Arbeitgeber usw. aus.“ Die könnte auch hier genannt werden.</p> <p>Hierbei wird auch die notwendige Übereinstimmung in unseren Texten sichtbar.</p> <p>Dies gilt auch für den Text in unserer Präambel. Im vorliegenden Text wird der erste Satz mit dem Wort „miteinander“ erweitert. Wir sollten uns einig werden, wie unsere Präambel lautet und dies dann auch überall so verwenden.</p>	
<p>Nr. 08 DA IIK</p>	<p><i>„Wir bitten die Delegierten der 40. Gemeinsamen Dienstkonferenz um Zustimmung, einen Arbeitskreis zur Überprüfung unserer Dienststruktur einzurichten. Dieser möge unter anderem Vorschläge zur Zusammensetzung der Konferenz machen, die uns effektiv und zeitgemäß im Einklang mit unseren Konzepten und Traditionen an den zu bearbeitenden Themen arbeiten lässt.“</i></p> <p>Begründung:</p> <p>Seit fast drei Jahrzehnten leben wir in unserer Gemeinschaft mit einer fast unveränderten, bewährten Dienststruktur. Damit diese Funktionsfähigkeit auch in Zukunft gewährleistet bleibt, scheint uns eine Überprüfung auf Zukunftstauglichkeit angebracht.</p> <p>Ist z.B. die Arbeit in unseren Dienstausschüssen – wie wir sie heute haben - noch sinnvoll? Können die Wahlen der Gremien optimiert werden? Ist die personelle Aufstellung der Konferenz zeitgemäß? Gibt es strukturelle Notwendigkeiten im Hinblick auf neue Meetingsformen?</p> <p>Sicher gibt es noch viele andere Bereiche, die beleuchtet werden können.</p>	

	<p>Wir meinen, es lohnt sich, einen Arbeitskreis aufzunehmen und bitten um Eure Zustimmung.</p>	
<p>Nr. 09 DA IIK</p>	<p>Ich bitte die 40. GDK, eine Empfehlung über einen Zusammenschluss/eine Zusammenlegung von AA-Intern422 in AA-DACH auszusprechen.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>in unserer Gemeinschaft gibt es zwei Publikationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AA-DACH Monatszeitschrift zum Verkaufspreis z.Z. € 2,25, demnächst 2,50€ 2. AA-Intern422 wird einmal im Quartal kostenlos im GDB gedruckt und verteilt <p>Beide Publikationen sprechen die gleiche Zielgruppe, nämlich die Freund*innen unserer Gemeinschaft, an und beide Publikationen haben wichtige und interessante Inhalte. Würde AA-Intern422 in AA-DACH integriert werden, würde das viele Vorteile bringen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kostenreduktion von AA-Intern 422 durch <ol style="list-style-type: none"> a. Wegfall des Druckes von AA-Intern 422 im GDB b. Einsparung Material (Papier + Farbe) c. Wegfall Verarbeitung (Zusammenheften + Eintüten durch Personal) im GDB d. Versandkosten 2. AA-DACH würde durch die Übernahme der Inhalte - Termine, Vorstellungen von Literaturneuheiten, Vorankündigungen Veranstaltungen DLT, Herbsttreffen, Berichte vom GDK und GDA - an Attraktivität gewinnen. 3. Ausschreibungen für Dienste sollten nicht dort veröffentlicht werden. Diese könnten in Verbindung mit GDA-Protokollen geschehen und durch Hinzukommen der neuen Datenbank auch im Internet auf internen Seiten veröffentlicht werden. 4. Das Layout in AA-DACH würde dadurch aufgelockert werden und z.B. könnten Leserzuschriften hier eine eigene Rubrik bilden. 5. Es würden keine zwei Redaktionen mehr benötigt werden. 6. In anderen Ländern (GB, Dänemark) gibt es nur <u>eine</u> Zeitschrift, die inhaltlich beide in Deutschland vorhandenen Publikationen umfasst. 7. Die Übernahme von AA-Intern 422 ins AA-DACH würde mit Sicherheit den Verkauf von AA-DACH maßgeblich ankurbeln, was für die wirtschaftliche Lage der Gemeinschaft von großem Nutzen wäre. 8. Durch die Mehrverkäufe könnten höhere Druckauflagen gefahren werden, was wiederum bessere Druckpreise bedeuten würde. Im Druckbereich verhalten sich die Preise proportional umgekehrt zur Menge: kleine Auflage = höhere Stückpreise, größere Auflagen = niedrige Stückpreise. 	

Nr. 10
DA ÖA

Wir bitten die Freundinnen und Freunde der 40. Gemeinsamen Dienstkonferenz zu beschließen, dass im Handbuch Dienen in AA in den Abschnitten F, I und J die Bezeichnung „Öffentlichkeitsarbeit“ bzw. „ÖA“ ausgetauscht wird durch die Bezeichnung „Öffentlichkeitsinformation“ bzw. „ÖI“. Dies betrifft sowohl die Benennung des Dienstausschusses als auch die des Sachbearbeiters (und der Teams).
Dies betrifft folgende Stellen im Dienen in AA Handbuch für die deutschsprachigen AA-Gruppen (Stand 2018):

S. 23	Abschnitt F Gemeinsame Dienstkonferenz	2. Zusammensetzung
S. 26	Abschnitt F Gemeinsame Dienstkonferenz	8. Arbeitsweise/a.
S. 35	Abschnitt I Gemeinsamer Dienstausschuss	2. Zusammensetzung/b.
S. 39	Abschnitt J Die Sachbearbeiter	2. Der Sachbearbeiter <i>Öffentlichkeitsarbeit</i> Durchgängig sollte bei den Unterpunkten ÖA durch ÖI ersetzt werden auch bei den ÖA-Teams

Im Anschluss daran sollte der Gemeinsame Dienstausschuss gebeten werden, seine Geschäftsordnung in Ziffer 1.2 a. ebenfalls entsprechend anzupassen.

Begründung:

Unsere neue Grundlage für den Umgang mit der Öffentlichkeit (Zielgruppe Nichtalkoholiker) ist das Arbeitsbuch Öffentlichkeitsinformation (ÖI), die kürzlich fertiggestellte Übersetzung des PI Workbook.

Bisher gab es „Informationen für die Öffentlichkeit“ als Publikation, aber für die Tätigkeit des Informierens wurde Begriff „Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)“ genutzt (siehe z.B. Entwurf der Handreichung „Handbuch Öffentlichkeitsarbeit“, mit dem sich die GDK in den letzten Jahren beschäftigt hat), wobei es sehr oft zu Vermengungen und Verwechslungen mit unserer „Arbeit im 12. Schritt“ (Zielgruppe Alkoholiker) gekommen ist.

In der Gemeinschaft hat sich bereits an vielen Orten die Bezeichnung Öffentlichkeitsinformation (ÖI) durchgesetzt. So gibt es IG-Arbeitskreise ÖI. Um Verwirrung zu vermeiden, halten wir es für sinnvoll, diesen Begriff auch im Handbuch Dienen anzupassen/einzupflegen.

(Anmerkung: Dieser Antrag betrifft nicht die Übersetzung von „Führung in AA – immer eine Lebensnotwendigkeit“ von Bill W. in Abschnitt D)

<p>Nr. 11 DA GS</p>	<p>Wir bitten die 40. GDK im Handbuch „Dienen in AA“ auf Seite 31 unter Punkt 4, IG –Vertrauensperson zu erweitern / ergänzen:</p> <p>Der / die Vertrauensperson sollte während seiner/ihrerr Dienstzeit einen durch die IG gewählten Stellvertreter/in haben.</p> <p>Begründung:</p> <p>Sollte die Vertrauensperson kurzfristig (z.B. Krankheit) zur Teilnahme an der GDA Sitzung verhindert sein, nimmt der / die Stellvertreter/in die Interessen seiner IG war.</p> <p>Die Vertrauensperson berichtet seinem Stellvertreter nach jeder GDA Sitzung ausführlich über alle angesprochenen Punkte der Tagesordnung, so dass hier derselbe Wissensstand vorliegt. So ist gewährleistet, dass der / die Stellvertreter / in seine IG optimal vertritt. Hier verweise ich auf den Dienst der Delegierten, wo dies schon lange so gehandhabt wird und sich optimal bewährt hat.</p> <p>Ergänzen möchte ich, dass die IG 8 (Baden-Württemberg) dies schon so handhabt und dabei sehr gute Erfahrungen gemacht hat.</p>
<p>Nr. 12 DA INM</p>	<p>Wir bitten die 40. GDK zu beschließen, dass der Speicher des Account AA-IG08-RG01@Anonyme-Alkoholiker.de VON 100 MB AUF 1 GB ERWEITERT wird, um ein sinnvolles und nachvollziehbares Arbeiten mit dem AA-Mailsystem (Roundcube Webmail) für die Dienenden der IG08-RG01 zu gewährleisten.</p> <p>Begründung:</p> <p>Die für die IG 08 RG 01 bisher eingerichteten 100 MB Speichervolumen reichen aus, um die Pflege der Meetings- und Dienste-Daten, die Weiterverteilung von Protokollen, 422-Artikel, GDK-Berichten etc an die Mailempfänger der verschiedenen Gruppen und weitere interessierte AA-Freunde/-innen mit elektronischem Postversand nach dem "Schneeballsystem" weiterzuleiten.</p> <p>Weiterhin dient das Mailsystem als Kontaktadresse für die Öffentlichkeit, die den ÖA/ÖI - Diensttuenden oder Andere erreichen wollen.</p> <p>Für mehr nicht.</p> <p>Wir brauchen aber dringend zusätzlich ein Directory-Speicher-System in diesem Mailaccount, um den Mailverkehr der letzten Monate zu unseren jeweiligen Themen abspeichern und damit für alle Dienenden der Region 1 nachvollziehen und jederzeit wieder abrufen zu können.</p> <p>Weiterhin hat es sich von Vorteil erwiesen, dass wir die RAM-Protokolle der letzten 2 Jahre, die GDA-Protokolle etc des letzten Jahres auch in den entsprechenden Directory abspeichern, um evtl gefasste Beschlüsse</p>

und die darin enthaltenen Informationen JEDER ZEIT FÜR ALLE DIENENDEN AN EINEM ZENTRALEN ELEKTRONISCHEN PLATZ für Ihren Dienst präsent zu halten.

DIE ENTSPRECHEND GÜLTIGEN DATENSCHUTZVORSCHRIFTEN WERDEN SELBT-VERSTÄNDLICH AUCH FÜR DIESE "ERWEITERUNG" EINGEHALTEN.

Die momentan angelegte Directorystruktur für die Region 1 (auf den Bildern auf der linken Seite dargestellt) ist als Anlage beigefügt.

Dieses Speicher-System, auf das NUR die Dienenden der Region 1 zugreifen können, benötigt unser Diensteteam unbedingt als Grundlage für seine tägliche Arbeit.